Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kommission, Großrat Dr. A. Meier, Biel, zeichnete in knappen Umrissen die Entwicklung der freien Bildung seit der Regeneration. Fabrikant Maurice Vaucher, Mitglied der Subkommission für die Uhrmacherschule, wendete sich in französischer Rede an die Schüler. Direktor Friedrich Saager entwarf ein interessantes Bild des Jahresgeschehens an der Anstalt und dankte dem Großen Rat für die nun bewilligten Kredite von 400,000 Franken für den Ausbau der Laboratorien. Für die austretenden Schüler richtete P. Mazzuchelli aus Lugano, neudiplomierter Maschinentechniker, in packender italienischer Rede Worte warmen Dankes an Behörden, Anstalt und Lehrerschaft. Nach der Diplomverteilung überbrachte Regierungsrat Joß Gruß und Glückwunsch der Regierung.

Von den Wassermessern. Die großen Anforderungen, die heute in hygienischer Beziehung gestellt werden, haben in den letzten Jahrzehnten allgemein zu einem immer größeren Wasserverbrauch geführt; dies hatte eine vermehrte Beanspruchung der Wasserversorgungsanlagen zur Folge. Es machte sich daher unter den Wasserfachmännern schon bald der Wunsch nach einer Messung des Wasserverbrauchs geltend. Bei der großen Wassermenge, die in Bern, wie an vielen andern Orten, dem Wasserverbraucher jährlich zusteht, dient der Wassermesser als Kontrollinstrument, um festzustellen, ob die zugeteilte Wassermenge überschritten wird oder nicht. Da nur bei einer Überschreitung des vorgesehenen jährlichen Wasserverbrauchs eine Mehrtaxation erfolgt, sind die Wassermesser in der Schweiz, im Gegensatz zu den Gasmessern und den Elektrizitätszählern, seit einigen Jahren der Eichpflicht nicht mehr unterstellt.

Nach einem in der Sektion Bern des Schweizerischen Technikerverbandes von Herrn H. Hottenberg gehaltenen Vortrag unterscheidet man hauptsächlich Scheiben- oder Volumenmesser und Flügelrad- oder Geschwindigkeitsmesser. Die erstgenannten Apparate haben zwei Meßkammern, die wechselweise gefüllt und entleert werden. Jede Entleerung wird an ein Meß- und Zeigerwerk übertragen, das den Verbrauch in Kubikmetern angibt. Bei den Geschwindigkeitsmessern unterscheidet der Fachmann Trockenläufer und Naßläufer und unter diesen wieder Einstrahl- und Mehrstrahlmesser. Während bei den Naßläufern das Meß- und Zeigerwerk ständig im Wasser ist, besteht bei den Trockenläufern eine gute Dichtung zwischen dem vom Wasser angetriebenen Meßrad und dem mit diesem und den Zeigern verbundenen Zählwerk.

Jahrzehntelange Beobachtungen haben gezeigt, daß durch den Einbau von Wassermessern der Wasserhaushalt in Wasserversorgungsanlagen günstig beeinflußt wird. Dies wurde durch Herrn Seiler, Inspektor der kantonalen Brandversicherungsanstalt in Bern, bestätigt. Aus seiner langjährigen Praxis konnte Herr Seiler einige besonders markante Beispiele über sehr geringen und sehr großen Wasserverbrauch (Verschwendung) in bernischen Gemeinden anführen. Nach dem Einbau von Wassermessern stellt sich ein gleichmäßigerer Wasserverbrauch ein.

Gasstatistik. Die Gaserzeugung und damit auch die Gasabgabe der schweizerischen Gaswerke hat im Jahre 1930 wieder eine erhebliche Zunahme erfahren. Sie ist auf 228,522,000 m³ gestiegen, gegenüber 222,693,000 Kubikmeter im Vorjahre. Die Zunahme beträgt 35 %. In diesen Zahlen ist die Gaslieferung von Konstanz an die schweizerischen Bodenseegemeinden inbegriffen. Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Gaserzeugung der schweizerischen Gaswerke seit dem Jahre 1920:

	m³		m³
1920	131,594,724	1926	177,756,075
1921	131,476,613	1927	190,671,434
1922	137,905,003	1928	202,878,374
1923	147,176,198	1929	218,873,182
1924	157,218,027	1930	226,568,149
1925	168,473,723		

Im abgelaufenen Jahre sind wiederum rund 20,000 Gasmesser neu installiert worden (davon 2500 allein in der Stadt Zürich), was ungefähr einer gleichen Anzahl von Gasküchen entspricht. Das Gaswerk der Stadt Zürich verzeichnet im Jahre 1930 eine Erzeugung von 48,447,500 m³ gegen 47,427,600 m³ im Vorjahr, d. i. eine Steigerung von 2,1 %. Das Gaswerk von Zürich erzeugt fast genau so viel Gas wie das zweit- und drittgrößte Werk (Basel und Genf) zusammen, oder volle 21 % der gesamten schweizerischen Gasproduktion.

Autogen-Schweißkurs. Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A. G. Horgen wird abgehalten vom 4.—7. Mai. Verlangen Sie das Programm.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Literatur.

„Richtig Isolieren gegen Grund- und Tagwasser, gegen Kälte und Wärme, gegen Schall und Erschütterung". Von Dr. H. Weiher. Akademischer Verlag Dr. Fritz Wedekind & Co. Stuttgart. 176 Seiten, 145 Abbildungen. 1930. Preis steif geheftet RM. 4.—.

Erst vor wenigen Jahrzehnten hat sich in der Bauwelt die Notwendigkeit herausgestellt, der Isoliertechnik größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Aber erst in den letzten Jahren begann die Wissenschaft sich mit der Materie ernsthaft zu beschäftigen. Die ältesten Isolierungen waren gegen Wasserandrang gerichtet, bezw. gegen Wanddurchfeuchtung. Mit der letzteren steht aber in engstem Zusammenhang die Isolierung gegen Wärme und Kälte, da die Kälte die Luftfeuchtigkeit als Wasser zum Niederschlag an Wandflächen bringt. Radio und Autoverkehr sorgten ihrerseits dafür, daß endlich auch der Isolierung gegen Schall und Erschütterungen die gebührende Beachtung gezollt wurde. Das vorliegende Buch ist das erste, das eine systematische Zusammenstellung aller bekannten Isoliermittel mit den nötigen Hinweisen über deren richtige Verwendung liefert. In drei Hauptkapiteln werden Feuchtigkeitsschutz, Kälte- und Wärmeschutz bezw. Schall- und Erschütterungsschutz behandelt. Jedem Kapitel wird eine wissenschaftliche Darlegung zur Einführung vorausgeschickt. Es finden sich darunter Beiträge namhaftester Sachverständiger, wie Dr. ing. J. S. Cammerer, Berlin, und Dr. ing. Weiher, Stuttgart. Sodann werden die wichtigsten und best erprobten Isoliermittel in Wort und Bild vorgeführt, ihre Einbauten in Wände, Fußböden und Dächer mit allen Einzelheiten für den Architekten und ausführenden Unternehmer in klarer Weise erläutert. In Querschnitten und Ansichten oder auch in Lichtbildern werden konstruktive Anleitungen und Verarbeitungsverfahren eindeutig klar herausgearbeitet. Wo wissenschaftliche Forschungsergebnisse vorliegen, werden solche in Tabellen wiedergegeben, so über Wärmeleitzahlen, relative Schalldurchlässigkeiten verschiedener Isolierstoffe im Vergleich zu den bisherigen gewöhnlichen Baustoffen. Formelerläuterungen geben dem Leser die Möglichkeit, eigene Rechnungen aufzustellen. Niemals kann aus gesammelten Prospekten etwas auch nur ähnlich wertvolles zusammengestellt werden, denn hier wird

alles streng sachlich und ohne jedwede Bevorzugung irgendeines Erzeugnisses behandelt. Keine Behörde, kein Architekt oder Ingenieur sollte unterlassen sich dieses Buch zu verschaffen, das auch für den Unterricht an Bau-, Gewerbe- und Industrie-Schulen wertvollste Dienste zu leisten vermag. Der geringe Preis erscheint in gar keinem Verhältnis zum Nutzen des Buches. (Cg.)

Die Handschrift guter und schlechter Lebensgefährten untersucht Bernhard Schultze-Naumburg auf Grund eines sehr umfangreichen Materials im soeben erschienenen Maiheft von Westermanns Monatsheften. Den vielen Beispielen und Schriftproben kann auch der Laie entnehmen, welche Eigenschaften und Veranlagungen dem ehelichen Glück hinderlich oder förderlich sind. Der Artikel ist so lebendig geschrieben, daß sicher jeder unserer Leser wertvolle Anregungen aus ihm schöpfen wird. Die Handschriftdeutung erfaßt immer weitere Kreise, ihnen soll die Abhandlung wertvolle Fingerzeige geben. Bunt und abwechslungsreich ist der weitere Inhalt des Heftes. Prof. Dr. Roloff, Gießen, spricht über die Entstehung der Entente England und Frankreich. Mit 14 vortrefflichen Aufnahmen der bekanntesten und besten Tierphotographen schmückt Dr. Arno Dohm seine Abhandlung „Tausend Tiere — zehntausend Wunder". Ernst Zahn ist wieder mit einer Novelle vertreten „Amis Ende", eine psychologisch sehr fein aufgebaute Erzählung dieses großen Schweizer Dichters. Richard Braungart, der Münchner Kunstschriftsteller, gibt manches Interessante aus dem Leben und den Werken des in München lebenden Malers Colombo Max. Viele andere wertvolle Abhandlungen, Artikel und Aufsätze, von denen die meisten illustriert sind, finden sich neben dem neuen Roman „Die Herren vom Fjord", von Karl Friedrich Kurz. Gegensätze zwischen Alt und Jung, zwischen der großen Welt und der heimatlichen Enge treten auf, müssen aber schließlich in der alles umfassenden Heimatliebe aufgehen. Kurz zeigt sich auch in diesem Roman als Schüler Hamsun'scher Erzählerkunst und als Meister der Milieu- und Detailschilderungen. Die Mainummer von Westermanns Monatsheften ist wieder so inhaltsreich, daß sie Anspruch erheben darf, in die Hand jedes literarisch und künstlerisch interessierten Menschen zu gelangen. Nicht weniger als 85 Abbildungen, darunter viele farbige Kunstbilder, bereichern das Heft. Auf Grund eines Abkommens mit dem Verlag haben unsere Leser das Recht, ein früher erschienenes Probeheft zu verlangen. Wir bitten unsere Leser, von diesem Anerbieten in ihrem eigenen Interesse recht regen Gebrauch zu machen und das Heft von dem Verlag Georg Westermann in Braunschweig anzufordern.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

157. Wer erstellt kleine, moderne Holztrockenanlagen? Offerten an E. Malz, Schreinerei, Nußbaumen b. Baden.

158. Wer liefert blecherne Rechenrink? Offerten an Xaver Lipp, Rechenmacher, Werthenstein.

159a. Gibt es ein sicheres Mittel, feuchte Fassadenmauern so zu isolieren, damit sie dauernd trocken bleiben? Es handelt sich um nur 25 cm starke Mauern, welche in Backstein ausgeführt und außen nicht verputzt, sondern nur ausgefugt sind. **b.** Gibt es ein Isoliermittel, das man auf die Innenseite der rohen Mauern anbringen könnte, wenn zuvor der alte feuchte Innenputz abgeschlagen würde und auf welches Isoliermittel man dann wieder den neuen Grund- und Weißputz samt Tapete anbringen könnte, eventuell einen Isolieranstrich? Offerten unter Chiffre 159 an die Exped.

160. Wer schneidet Papierrollen für Kassen- und Rechenmaschinen? Offerten unter Chiffre 160 an die Exped.

161. Wer hätte 1 Gliederkessel von mindestens 6 m² Heizfläche abzugeben? Offerten unter Chiffre 161 an die Exped.

162. Wer hätte ca. 30 m ältere, jedoch ganz gut erhaltene Flanschenrohre, 40—60 cm Durchmesser, abzugeben? Offerten an J. Duß, Sägerei, Waldibrück (Luzern).

163. Wer liefert verstellbare Hornführer für Kleinvieh? Offerten an J. Megert, mech. Drechslerei, Rüti b. Büren (Bern).

164a. Wer besorgt das Auffrischen abgenützter Schleifbänder (Schmirgeltuch)? **b.** Wer liefert ganz reine Glaskörner oder Glasstaub zum Selbauffrischen derselben? **c.** Wer liefert neues Schmirgeltuch? Offerten an Familie Jehle, Stielwaren, Mettau (Aargau).

165. Wer hätte abzugeben gut erhaltenen Kessel für Dämpferei, event. mit nötigen Röhren? Offerten an Hutterli, Sägerei, Steckborn (Thurgau).

166. Wer hätte abzugeben Eschen-Skilatten? Offerten unter Chiffre 166 an die Exped.

167. Wer hätte abzugeben 1 leichte, transportable Blöcksäge in Berggegend? Offerten unter Chiffre 167 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **143.** Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen, liefert Bandsägen in allen Größen.

Auf Frage **150.** Gebrauchte und neue Steinbrecher und Rohölmotore haben abzugeben: Robert Aebi & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage **156.** Rollbahngeleise, Weichen und Drehscheiben beziehen Sie durch die Robert Aebi & Cie. A.-G., Zürich.

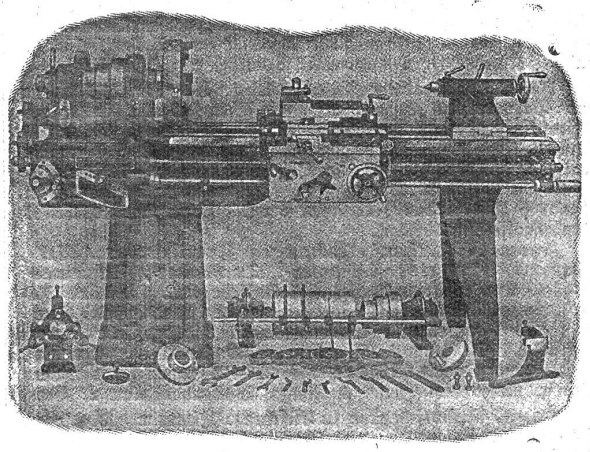
Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Umgebungsarbeiten für die Vergrößerung der Postgarage in Meiringen. Pläne 2c. im Bundeshaus Westbau, Zimmer 181, Bern. Offerten mit Aufschrift „Angebot für Postgarage Meiringen" bis 25. April an die Direktion der eidgen. Bauten.

Eidgenossenschaft. Lieferung von eisernen Tablargestellen in die Archivräume für den Neubau der Landesbibliothek in Bern. Pläne 2c. bei der Bauleitung, Architekten Oeschger, Kaufmann & Hostettler, Pavillonweg 12, Bern, jeweilen von 10 Uhr an. Offerten mit Aufschrift „Angebot für Landesbibliothek" bis 27. April an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Eidgenossenschaft. Abbruch-, Erd-, Kanalisations-, Maurer-, Versetz-, Verputz- und Eisenbetonarbeiten für die Erweiterung des Physikgebäudes der eidg. technischen

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss .: **Zürich**
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.